

Borstel: Feuerwehrhaus-Neubau und alter Spielplatz - ein Duo, das gemeinsam bestehen kann

Für Sicherheit, Naturerhalt und nachhaltige Planung

1. Ausgangslage

Wir befürworten ausdrücklich den dringend notwendigen Neubau des Feuerwehrhauses in Borstel. Die bestehenden Räumlichkeiten sind veraltet und zu klein. Die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Borstel muss langfristig gesichert sein.

Allerdings ist die **gewählte Standortlösung – Neubau auf dem bestehenden Spielplatz – nicht alternativlos**, wie wir nachdrücklich betonen. Die Einwände aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung im Jahr 2024 wurden **nicht angemessen in die Planung einbezogen**. Eine sachliche Abwägung aller Belange – wie gesetzlich vorgeschrieben – hätte schon damals vorgenommen werden können. Dies hätte das Bauvorhaben in keiner Weise verzögert.

2. Warum der Spielplatz am Neulandsweg erhalten bleiben muss

a) Spielplatz ist gewachsener, beliebter Sozialraum

Der vorhandene Spielplatz wird von Familien aus Borstel und umliegenden Dörfern genutzt. Er bietet durch Bäume natürlichen Schatten, Rückzugsräume, Struktur und Sicherheit. Eine bloße Verlegung kann diese Qualitäten nicht ersetzen.

b) Verlegung verschlechtert Nutzungssituation für Kinder

Der neue Spielplatz würde in größerer Entfernung zu Wohnhäusern liegen, wodurch **soziale Kontrolle und Sicherheit abnehmen**. Vandalismus-Risiken steigen, und Kinder in Not werden möglicherweise nicht mehr rechtzeitig gehört.

c) Bäume sind ökologisch wertvoll und erhaltenswert

Von 32 untersuchten Bäumen sind laut Gutachten **28 als erhaltenswürdig einzustufen**. Diese Bäume tragen wesentlich zur CO₂-Speicherung, Biodiversität und Lebensqualität bei. Ein „Ersatz“ durch Neupflanzungen hat erst in Jahrzehnten eine vergleichbare Wirkung und bedarf angesichts der Klimaveränderungen intensiver Anwachspflege.

d) Kompensationsmaßnahmen erfolgen extern

Ein erheblicher Teil der ökologischen Kompensation erfolgt nicht vor Ort, sondern auf externen Flächen (z. B. am Tönnhäuser Weg). Eine Aufwertung des Plangebiets selbst – etwa durch stärkere Durchgrünung des neuen Spielplatzes – wäre dringend notwendig.

e) Variante mit Spielplatzerhalt ist verkehrlich und planerisch umsetzbar

Die östliche Fläche neben dem vorhandenen Spielplatz ist nachweislich groß genug für einen Feuerwehrhausneubau – mit optimierter Zuwegung. Auch die **Zugänglichkeit für Feuerwehr und Einsatzfahrzeuge wäre dort sicherer** als im aktuellen Entwurf, der potenzielle Konflikte im Begegnungsverkehr birgt.

f) Finanzielle Argumente sprechen nicht gegen die Alternativvariante

Nach Berechnung der Stadt Winsen liegen die **Gesamtkosten der Variante mit Spielplatzerhalt sogar leicht unter denen der aktuellen Planung** (Variante 2: 354.000 € vs. Variante 1: 373.000 €). Die Darstellung, Variante 2 sei teurer, ist daher sachlich nicht haltbar. Interne Leistungen des Bauhofs wurden zudem nicht eingerechnet.

g) Naturschutzrechtlich ist die geplante Variante problematisch

Laut § 15 BNatSchG müssen **vermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft unterlassen werden**, wenn zumutbare Alternativen existieren. Diese Alternative liegt hier eindeutig vor. Die Verwaltung muss die Unvermeidbarkeit der Eingriffe begründen – was bislang fehlt.

3. Unsere Forderungen

Wir fordern:

1. **Ernsthafte Prüfung der Variante mit Spielplatzerhalt** östlich der aktuellen Fläche.
 2. **Einhaltung naturschutzrechtlicher Vorgaben** inkl. unabhängiger artenschutzrechtlicher Prüfung.
 3. **Transparente, vergleichbare Kostenaufstellungen beider Varianten** inkl. interner Leistungen.
 4. **Keine Fällung ökologisch wertvoller Bäume**, wenn nicht zwingend notwendig.
 5. **Verbleib des Spielplatzes am jetzigen Standort oder gleichwertige Integration** in die neue Planung.
 6. **Schutz der Anwohner:innen vor zusätzlicher Lärmbelastung**, z. B. durch effektiven Schallschutz.
 7. **Echte Bürgerbeteiligung** und transparente Kommunikation – keine symbolischen Beteiligungsverfahren.
-

4. Unser Fazit: Feuerwehrneubau – Ja! Aber mit Weitblick.

Die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Borstel darf nicht gegen die Zukunft des Spielplatzes, der Natur und der sozialen Infrastruktur ausgespielt werden. Ein gut geplanter Neubau kann **beides ermöglichen**: Sicherheit und Lebensqualität.

Wir fordern Rat und Verwaltung auf, ihren eigenen Anspruch an nachhaltige Planung und Bürgernähe ernst zu nehmen – und **jetzt eine ausgewogene Lösung zu schaffen**.

Winsen, 23.09.2025

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtrat Winsen/Luhe